

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 45 (1938)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
 Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft
 und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880

Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof“, Limmatquai 4, Telephon 26.800

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“,
 Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
 Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Ein neues Textilland im Vorderen Orient: Syrien-Libanon. — Japans Textilindustrie im Zeichen des Chinakrieges. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben und Bändern in den ersten fünf Monaten 1938. — Einfuhr von Seiden- und Rayongeweben nach Großbritannien in den Monaten Januar-April. — Schweizerisches Ursprungszeichen. — Zahlungs- und Lieferungs-Bedingungen der schweizerischen Konfektionsindustrie. — Schweizerisch-Deutsches Wirtschaftsabkommen. — Irland. Seidenzölle. — Zollfreiheit für deutsche Waren in Oesterreich. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Mai. — Schweiz. Generalversammlung der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft. — Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten. — Die schweizerische Seidenveredlungsindustrie im Jahr 1937. — Betriebsübersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich vom Monat Mai 1938. — Die schweizerische Schappeindustrie im Jahr 1937. — Aus der U. S. S. R. — Die argentinische Seidenindustrie im Jahr 1937. — Die brasilianische Seiden- und Rayonweberei. — Die Baumwollindustrie in Iran. — Rohstoffe. — Ueber die Produktions-einrichtungen für Jacquardgewebe. — Die vollautomatische Schweizer Schuß-Spulmaschine Typ MS. — Neue Farbstoffe und Musterkarten. — Markt-Berichte. — Fachschulen. — Firmen-Nachrichten. — Patent-Berichte. — Vereins-Nachrichten.

Ein neues Textilland im Vorderen Orient: Syrien-Libanon

(Nachdruck verboten)

Als nach dem Weltkriege weite Gebiete der Türkei durch die Friedensverträge der türkischen Oberherrschaft entzogen wurden, kam ein Levante-Gebiet unter französisches Mandat: Syrien—Libanon. Schon vor dem Kriege war dieses Gebiet französische Interessensphäre, in dem Frankreich eine breitangelegte Kulturpropaganda betrieb. Viel Freude hat Frankreich in den Jahren nach dem Kriege an diesen Levante-staaten nicht gehabt; es sei nur erinnert an die Drusenaufstände usw. Erst in allerletzter Zeit ist dank französischem Entgegenkommen eine Beruhigung eingetreten und seither ist auch ein wirtschaftlicher Aufschwung zu verzeichnen.

Mögen Syrien und Libanon in erster Linie Agrargebiete sein, so spielt die Textilwirtschaft dennoch eine sehr wichtige Rolle. Abgesehen davon, daß gewisse textilwirtschaftliche Rohstoffe im Lande selbst gewonnen werden (Wolle, Baumwolle, Seide), hat die Spinnerei und Weberei einen beachtlichen Aufschwung genommen. Außerdem macht die geographische Lage diese Länder zu wichtigen Durchfuhrgebieten für die textile Versorgung der anderen Länder des Vorderen Orient, wie den Irak-Staat, Transjordanien, Arabien und sogar Persien. Die Bazare der Hauptstädte Damaskus, Beirut und Aleppo sind die Zentren des Textilhandels, denen eine erhebliche Bedeutung zukommt. Heute schon ist Syrien—Libanon das Land, das für die Versorgung des Vorderen Orient mit Textilien neben Ägypten den ersten Rang einnimmt. Diese Tatsache wird besser als durch viele Worte durch die Feststellung erhärtet, daß die Textilumsätze ein Drittel des gesamten Außenhandels Syrien—Libanon ausmachen. Im Jahre 1937 gestaltete sich der Textilaußenhandel wie folgt:

	Mengen in t	Wert in 1000 LstS a)
Import zum Landesverbrauch	20 400	16 836
Transit-Import	4 113	3 944
Total	24 513	20 780
Export	10 396	7 818
Reexport	249	373
Transitexport	4 113	3 944
Total	14 758	12 135

a) 1 LstS = 1 syrisches Pfund = 20 franz. Franken.

Lassen wir Reexport und Transithandel außer Betracht, obwohl dem Transitverkehr eine große Bedeutung zukommt, wur-

den doch 1937 4 113 t für diesen Zweck eingeführt gegen nur 1 404 t im Jahre 1936 (also eine Verdreifachung!), so ergibt sich hinsichtlich der Einfuhr für den Landeskonsum nach den Textilhauptgruppen folgendes Bild:

	Mengen in t		Wert in LstS a)	
	1937	1936	1937	1936
Seide, Rayon, Kunststoffe	2 994	1 751	3 144 830	1 173 231
Wolle, Haar	1 848	1 729	3 131 673	1 615 911
Baumwolle	10 775	10 291	8 172 580	4 506 321
Leinen, Hanf, Jute	546	403	353 517	175 593
Watte, Filz, Lützen	281	273	187 230	114 149
Wirkwaren	215	195	553 234	340 091
Kleidung, Wäsche	2 799	4 342	878 422	618 563
Lumpen, Abfälle	942	630	414 342	168 405
Total	20 400	19 614	16 835 828	8 712 264

a) Wertvergleiche sind nicht möglich, da das LstS alle Schwankungen des gleitenden franz. Franken mitmachte.

Ehe wir die einzelnen Gruppen einer näheren Betrachtung unterziehen, sei noch darauf hingewiesen, daß auch die Textilausfuhr stark zugenommen hat, d. h. die Ausfuhr von Textilien syrisch-libanesischer Produktion. Sie stellte sich in den beiden letzten Jahren wie folgt:

	Mengen in t		Wert in LstS	
	1937	1936	1937	1936
	10,395	8,792	7,817,925	3,723,558

Ebenso wie bei der Einfuhr nehmen auch bei der Ausfuhr die Gruppen Seide, Wolle, Baumwolle und Kleidung die ersten Ränge ein. Sie sollen daher nachstehend eingehender behandelt werden, zumal die schweizerische Textilindustrie an ihnen interessiert ist, bzw. Interesse nehmen kann.

Zu einem der wichtigsten Einfuhrartikel Syrien-Libanons hat sich in den letzten Jahren Rayon entwickelt. 1937 wurden 2 475 t Rayongarne eingeführt gegen 1 827 t im Jahre 1936. Die Steigerung der Einfuhr ist eine Folge der Aufwärtsentwicklung der Webereien in Damaskus und Aleppo. Hauptlieferanten sind Japan, Italien, England, Frankreich und die Schweiz. Bei Rayongeweben sind in erster Linie Popelines, Mousselines und Voiles zu nennen, sowie bedruckte und unbedruckte Crêpes. Ein großer Teil der Einfuhr stammt aus Japan bzw. Transjordanien, wo japanische Gewebe in Handbetrieben bedruckt werden, da die Druckindustrie in